

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates vom 27.10.2021, wegen der Corona Bestimmungen in der Schulküche.

Beginn: 20:00 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Alois THURNER

Weitere Anwesende: Vbgm. Anton KOLER
Gvst. Dr. MMMag. Richard BARTL
Gvst. Anton WÖRZ
Gr. Rene SEIDNER
Gr. Christine SCHNEGG
Gr. Matthias SCHNEGG
Gr. Christoph WITSCH
Gr. Alexander SCHNEGG
Gr.E. Martin SCHATZ
Gr.E. Sandra HÖLLRIGL

Entschuldigt: Gr. Kurt GASTEIGER und Gr. Anton KOLER jun.

Schriftführer: Walter KRAJIC

Zuhörer: Alexander Thurner, Johannes Posch, Andreas Haßlwanger, Benjamin Schiechtl, Nadine Schiechtl und Karin Ungericht.

Bürgermeister Alois Thurner begrüßt die Gemeinderäte, die Zuhörer und gibt bekannt, dass der Punkt 7. wie folgt abgeändert werden muss, „Umwidmung Teilfläche der Gp. 1950/1 von Freiland in Landw. Mischgebiet“, und diese Änderung wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Daher ergibt sich folgende

TAGESORDNUNG.

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 30.06.2021
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Änderung des Gemeinderatsbeschlusses Punkt 9d vom 30.12.2020, bezüglich Vorlage einer Vereinbarung
4. Ansuchen Pfarre Imsterberg – Zuschuss für Beschallungsanlage
5. Ansuchen Bergrettung Schönwies-Mils-Imsterberg – Unterstützung Ankauf Rettungsauto
6. Verlängerung Mitgliedschaft im Verein Regio-Bezirks Imst für die EU-Förderperiode 2023-2027
7. Umwidmung Teilfläche der Gp. 1950/1 von Freiland in Landw. Mischgebiet
8. Ansuchen Alexander Thurner – Kaufinteresse Gp. 2795/5 in der Siedlung Erlenau
9. Genehmigung Vermessung „Unterer Weg“, Widmung und Entlassung aus dem öffentlichen Gut
10. Bericht über die Überprüfung der Gemeindekasse
11. Festlegung der Anzahl und Aufteilung der Beisitzer für Gemeinderatswahlen 2022
12. Anträge, Anfragen und Allfälliges
13. Personalangelegenheiten

zu 1.:

Zur Niederschrift vom 30.06.2021 wird berichtet:

- a) Den Anrainern der alten Volksschule wurde das geplante Projekt durch den Wohnbauträger Neue Heimat vorgestellt und die erforderlichen Gespräche mit den Betroffenen geführt.
- b) Die Beschilderung des Starckenberger Panoramaweges wurde erledigt. Die geplante Raststation in der „Gartels-Ebene“ fehlt noch. Zur Anfrage von Gvst. Anton Wörz, betreffend Entfernung von Rastbänken werden entsprechende Erkundigungen beim Tourismusverband in Imst eingeholt.
- c) Die Sanierung Sockel Gemeindehaus und Schule wurde erledigt und die Arbeiten wurden um ca. 3.000 € kostengünstiger ausgeführt wie ursprünglich angeboten.
- d) Wegen der Unterbringung der Vereine wurden Gespräche mit der Heimatbühne, dem Trachtenverein und den Jungbauern geführt. Von den Jungbauern wurde eine Unterbringung im Schlachthaus vorgeschlagen und diese Idee wurde aber nach einem Lokalausweis mit der Vereinsführung verworfen. Der Trachtenverein ist mit der gemeinsamen Unterbringung im alten Turnsaal mit den Jungbauern zusammen einverstanden. Die Jungbauern wollten den Raum allein haben, dies ist aber derzeit nicht möglich.
- e) Die Mure am Toalenweg und die Furten im Kogel wurden instandgesetzt und die Kosten dafür betragen € 35.000-. Dazu wurde vom Land ein Förderbeitrag von 40 % zugesagt. Ein Teil der Furten betrifft die Tiwag allein und daher werden dazu auch Beiträge geleistet.
- f) Die Asphaltierungsarbeiten, wie in der letzten Niederschrift angeführt, wurden bis auf die Asphaltierung in der Siedlung Erlenua erledigt. Zusätzlich wurde noch die Asphaltierung des Vorplatzes beim Salzsilo erledigt, da es ansonsten beim Salzabladen immer wieder zu Schwierigkeiten gekommen ist.
- g) Die Neumöblierung im Gemeindesaal mit 46 klappbaren Tischen und 320 neuen Sesseln wurden geliefert. Derzeit fehlen noch die Transportwägen für die Tische auf Grund von Verzögerungen durch die Zulieferfirma.
- h) Wegen der Nachmittags- und Mittagsbetreuung der Schulkinder hat es noch Gespräche mit dem Gemeindevorstand gegeben. Insgesamt haben sich 13 Kinder zuerst angemeldet und nach der Beschlussfassung der Beiträge in der letzten Sitzung haben sich wieder 6 Kinder abgemeldet. Da nur 7 Kinder übrigblieben und nur 2 Kinder eine Betreuung für 4 Tage gebraucht hätten, habe man sich entschlossen im heurigen Jahr diese Betreuung nicht einzuführen und für kommendes Jahr eine Lösung, gemeinsam mit den Eltern in einem Arbeitskreis zu erarbeiten. Dieser Arbeitskreis sollte nach den Gemeinderatswahlen gemeinsam mit Elternvertretern eingerichtet werden. Für die 2 Kinder die 4 Tage eine Betreuung brauchen, wurde eine Lösung mit einer Tagesmutter in Imst gefunden.
- i) Die Nachfrage für die Gamssteinhütte hat sich in Grenzen gehalten und bisher wurde das Angebot 3 mal in Anspruch genommen.
- j) Von der Versicherung wurde Auskunft erteilt, dass beide Punkte versichert sind, auch wenn vom Bund im übertragenen Wirkungsbereich Regressforderungen gestellt werden.
- k) Die Fa. Schranz hat an die ÖBB ein Angebot für eine Steinmauer mit Betonabschluss gestellt und der Auftrag wurde auch um € 17.000 vergeben. Jetzt wurde die Gemeinde aufgefordert ein Arbeitsübereinkommen mit der Fa. Schranz zu unterfertigen. Da die ÖBB Auftraggeber ist, wurde eine Unterfertigung abgelehnt.
- l) Die Nachfrage für die Unterbringung im Pflegeheim ist enorm, da im gesamten Oberland keine freien Plätze zur Verfügung stehen. Daher wurde jetzt doch noch mit den Bauarbeiten für den Zubau begonnen. Ein weiteres Problem im Pflegebereich ist der enorme Personalmangel.

- m) Die Mauer in Vorderspadegg wurde errichtet und die Materialkosten betragen ca. € 10.000. Die Schalung wurde von der Firma AT-Thurnerbau kostenlos zur Verfügung gestellt.
- n) Andreas Gschwentner hat auch das Mähen am Sportplatz übernommen. Die Generalüberholung des Mähtraktors während der Wintermonate wurde ihm zugesagt.
- o) Der Volleyplatz wurde durch die Landjugend in Zusammenarbeit mit der Gemeinde gerichtet. Die Gemeinde hat den Sand (Kosten ca. € 7.000) und das Holz für die Umrandung bereitgestellt.
- p) Die Stauden in Hinterspadegg wurden zurückgeschnitten und wegen dem Verkehrskonzept hat die Gemeinde den Auftrag bekommen die Geschwindigkeitsbeschränkungen für die Gemeindestraßen selbst zu verordnen und das Land wehrt sich vehement auf der Landesstraße einen 30er zu verordnen.

Nach diesem Bericht wird die Niederschrift vom 30.06.2021 einstimmig genehmigt.

zu 2.:

- a) Da die Impfrate in Imsterberg im tirolweiten Vergleich im untersten Bereich liegt, kommt am 6.11.2021 von 9:00 Uhr bis 12:00 der Impf-Van des Landes und dieses Personal führt im Gemeindesaal einen Impftag durch.
- b) Gut funktioniert hat wieder die Impfung für die Jahrgänge 80+ und die Risikopatienten, die kürzlich im Gemeindesaal stattfand und dabei wurden ca. 30 Personen zum 3.mal geimpft.
- c) Die Planung für den Neubau der alten Volksschule wurde optimiert und die Pläne werden mit den eingearbeiteten Änderungen den Gemeinderäten vorgestellt und können im Anschluss an die Sitzung noch von den Gemeinderäten näher besichtigt werden.
- d) Das Teilstück der Wasserleitung in Vorderspadegg, in dem im Vorjahr ein Rohrbruch instanzzusetzen war, wurde jetzt ausgetauscht und die Asphaltierung der Künette ist noch zu erledigen.
- e) Der Hirt auf der Venetalm war trotz der widrigen Umstände mit der Saison einigermaßen zufrieden und übernimmt auch wieder im kommenden Jahr die Venetalm.
- f) Der Metzger Markus Ögg hat seine Tätigkeit auf der Alm zurückgelegt und pachtet auch weiterhin das Schlachthaus Imsterberg.

zu 3.:

Bei der Bau- und Raumordnungsabteilung des Landes Tirol wurden Erkundigungen wegen der Notwendigkeit einer Vereinbarung für ein Hineinragen eines Vordaches ins öffentliche Gut bei einem zukünftigen Bauvorhaben auf dem Grundstück von Brigitte Thurner eingeholt und es wurde die Auskunft erteilt, dass eine solche Vereinbarung nicht erforderlich wäre.

Daher wird vom Bürgermeister den Antrag auf Aufhebung der entsprechenden Stelle im Gemeinderatsbeschluss vom 30.12.2020 gestellt und vom Gemeinderat einstimmig beschlossen: Der im Gemeinderatsbeschluss vom 30.12.2020 unter Punkt 9d aufscheinende Satz „Für das Bauvorhaben ist eine gegenseitig unterzeichnete Vereinbarung mit derselben Berechtigung für den westlichen Anrainer für ein zukünftiges Bauvorhaben vorzulegen.“ wird aufgehoben.

zu 4.:

Der Antrag der Pfarre Imsterberg für einen Zuschuss der Beschallungsanlage wurde den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht. Die Kosten für die Neuanschaffung betragen € 4.079,--.

Dazu haben auch Gespräche im Gemeindevorstand stattgefunden. Der Vorteil für die Gemeinde wäre, dass die mobilen Beschallungslautsprecher, die bei den Prozessionen mitgetragen werden, auch für Veranstaltungen der Gemeinde verwendet werden könnten. Vom Bürgermeister wird vorgeschlagen, dass 2/3 der Anschaffung von der Gemeinde übernommen werden.

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, für die Neuanschaffung einer mobilen Beschallungsanlage für die Pfarrkirche Imsterberg einen Zuschuss von € 2.720,-- zu genehmigen. Im Bedarfsfall ist die Beschallungsanlage auch für Zwecke der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

zu 5.:

Die Bergrettung Schönwies-Mils-Imsterberg hat ein Ansuchen zum Ankauf eines Rettungsautos eingebracht. Der Grund für die Ausstattung der Ortstellen mit einem Rettungsauto liegt darin, dass die modernen Rettungsautos des Roten Kreuzes so gebaut sind, dass diese einen Waldweg nicht bzw. nur mehr sehr eingeschränkt befahren können.

Die Neuanschaffung eines Rettungsautos für die Bergwacht kostet ca. € 70.000. Die Förderung des Landes Tirol beträgt € 15.000 und der Landesleitung € 5.000. In Absprache mit dem Bürgermeister der Gemeinde Mils hätte man einen einmaligen Beitrag der Gemeinden in der Höhe von je € 5.000 vorgeschlagen. Vom Gemeinderat wird der vorgeschlagene Betrag einstimmig genehmigt.

zu 6.:

Der Gemeinderat beschließt laut Gemeinderatsbeschluss vom 27.10.2021 die Verlängerung der Mitgliedschaft beim LAG Verein Regionalmanagement Bezirk Imst für die EU-Förderperiode 2023 - 2027 (Ausfinanzierung bis 2030) vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den LEADER/CLLD-Status im Rahmen der diesbezüglichen Ausschreibung des Ministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Die Gemeinde verpflichtet sich zur Aufbringung des festgesetzten Mitgliedsbeitrages entsprechend dem Finanzplan der lokalen Entwicklungsstrategie für die gesamte EU-Förderperiode, das ist bis zum 31. Dezember 2030. Jährliche Indexierungen bzw. Anpassungen des Mitgliedsbeitrags sind vorgesehen. Die diesbezüglichen Beschlüsse fasst die Generalversammlung des Vereins Regionalmanagement Bezirk Imst.

Die finanzielle Zustimmung des Gemeinderats über den aktuellen jährlichen Mitgliedsbeitrag ist gegeben. Der jährliche Mitgliedsbeitrag seit 2015 beträgt EUR 1,58 je Einwohner*in und wurde durch die Finanzkraft jeder Mitgliedsgemeinde beeinflusst. Aus jetziger Sicht und aufgrund der in Aussicht gestellten geringeren Fördermittel wird eine Erhöhung ab 2023 auf ca. EUR 2,00 je Einwohner*in notwendig werden.

Der Gemeinderat überträgt den Vereinsorganen die Entscheidung zur inhaltlichen Zustimmung der zu erarbeitenden Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) und deren allfällige Adaptierung für die finale Einreichung im Zuge des Auswahlprozesses sowie für die laufende Weiterentwicklung und Umsetzung der LES.

Die Abstimmung für diesen Beschluss erfolgte einstimmig.

zu 7.:

Vom Bürgermeister wird kurz erläutert, dass bei der Umwidmung einer Teilfläche des Gst. Nr. 1950/1 in Vorderspadegg die Befristung nicht eingetragen war und dazu ein umfangreicher

Raumordnungsvertrag mit dem Grundeigentümer erforderlich wäre. Daher habe man sich auf die einfachere nachfolgende Vorgehensweise entschlossen.

Der vom Gemeinderat der Gemeinde Imsterberg in seiner Sitzung vom 30.12.2020 beschlossene Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich 1950/1 KG 80003 Imsterberg (zum Teil) ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Der Erlassungsbeschluss für die Änderung des Flächenwidmungsplanes vom 30.12.2020, Tagesordnungspunkt 3), wonach im Ortsteil Vorderspadegg die Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes 1950/1 KG 80003 Imsterberg rund 495 m² von Freiland § 41 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) gefasst wurde, **wird aufgehoben**.

Der Gemeinderat der Gemeinde Imsterberg hat in seiner Sitzung vom 27.10.2021 zu Tagesordnungspunkt 7) gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, beschlossen, den vom Planer Planalp geänderte Entwurf vom 27.10.2021 mit der Planungsnummer 204-2021-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Imsterberg im Bereich 1950/1 KG 80003 Imsterberg (zum Teil) durch 2 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Imsterberg vor:

Umwidmung Grundstück 1950/1 KG 80003 Imsterberg rund 495 m² von Freiland § 41 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) mit zeitlicher Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 2

Personen, die in der Gemeinde Imsterberg ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde Imsterberg eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Gleichzeitig wurde gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

zu 8.:

Alexander Thurner hat einen Antrag auf Kauf des Grundstückes Nr. 2795/5 in der Siedlung Erlenu gestelt. Dieser Antrag wird den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht und der betreffende Platz im Lageplan vorgestellt.

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen:

An Alexander Thurner, Imsterberg, Au 70/1 wird das Grundstück Nr. 2795/5 der GG-Agrargemeinschaft Imsterberg in der Siedlung Erlenu zu den üblichen Konditionen und Bedingungen verkauft.

zu 9.:

Von der Vermessung AVT-ZT_GmbH, Eichenweg 42, 6460 Imst wurde die Vermessungsurkunde vom 22.07.2021, GZ: 59679 betreffend Errichtung von Ausweichbuchten beim „Unteren Weg“ nach Hinterspadegg vorgelegt, wonach folgende Grundstücksübertragungen für das Öffentliche Gut stattfinden.

Grundparzelle	Trennstk.	Zuwachs (m ²)	Fläche von
2837	1	14	Gp. 2825 in EZ 90030

2535	2	14	Gp. 2054/2 in EZ 90029
2535	3	9	Gp. 3079 in EZ 90028
2535	4	9	Gp. 2032 in EZ 18
2535	5	24	Gp. 1999/4 in EZ 447
2535	6	15	Gp. 2032 in EZ 18
2535	7	31	Gp. 2032 in EZ 18
2535	8	5	Gp. 1998 in EZ 18
2535	9	7	Gp. 2032 in EZ 18
2534/5	10	202	Gp. 1972 in EZ 90010
2534/5	11	7	Gp. 1973 in EZ 90010
2534/5	12	16	Gp. 1955 in EZ 90025

Vom Gemeinderat wird zu obigen Grundstücksänderungen einstimmig beschlossen:

- a) Die obigen Trennstücke Nr. 1 bis 4 und 6 bis 12 werden von der Gemeinde Imsterberg von den betreffenden Eigentümern der angeführten Einlagezahlen zum m²-Preis von € 20,-- abgelöst. Die Übertragung des Trennstückes Nr. 5 wurde bereits mit Abschluss des Dienstbarkeitsvertrages mit Josef Schiechl, Vorderspadegg 7 geregelt.
- b) Die Trennstücke 1 bis 12 werden in das Öffentliche Gut übernommen (Inkamerierung).

zu 10.:

Der Obmann berichtet über die 2 Prüfungen der Gemeindekasse für das 2. Quartal und das 3. Quartal. Dabei wurde die Gebarung am 12.07.2021 mit dem Zeitraum 17.03. bis 09.07.2021 und am 11.10.2021 mit dem Zeitraum 10.07.2021 bis 08.10.2021 überprüft und Übereinstimmung des Kassenbestandes mit dem buchmäßigen Stand festgestellt. Schwerpunktmäßig wurde im 2. Quartal die Rechtsgrundlage der Mauer in Vorderspadegg und die Urlaubsstände der Mitarbeiter angeschaut. In der 3. Quartalssitzung wurde auf die Abrechnung der noch offenen Rechnungen für den Wasserleitungsbau Imsterau hingewiesen. Weiters wurden die offenen Forderungen und die budgetären Überschreitungen angeschaut und wurden als sinnvoll und notwendig erachtet und diese sollten im Rechnungsabschluss einer Beschlussfassung zugeführt werden.

zu 11.:

Für die im kommenden Jahr stattfindenden Gemeinderatswahlen wird gemäß § 13 Tiroler Gemeindewahlordnung die Zahl der Beisitzer in der Gemeindewahlbehörde einstimmig mit 8 festgesetzt. Diese Beisitzer werden auf die bisher im Gemeinderat vertretenen Parteien nach ihrer verhältnismäßigen Stärke wie folgt verteilt:

Alois Thurner - Bürgermeisterliste gemeinsam für Imsterberg: 5 Beisitzer
Unabhängige Liste Imsterberg: 3 Beisitzer
Für Imsterberg – Für Tirol: 0 Beisitzer

Die Gemeinderatsparteien werden aufgefordert, die Beisitzer und Ersatzmitglieder für die Gemeinde- und Sonderwahlbehörde zeitgerecht bekanntzugeben.

zu 12.:

- a) Für die Abgabe von alten Stühlen und Tischen vom Gemeindesaal wird vom Gemeinderat ein Preis je € 5,-- pro Tisch bzw. Stuhl festgelegt und der Erlös wird dem Sozialfonds zur Verfügung gestellt.
- b) Die Gedenktafel an Johann Schnegg, die in der Mauer gegenüber dem Geburtshaus vom Bildhauer angebracht war, wurde entfernt und zum Steinmetz Larcher in Tarrenz gebracht.

Bisher war die Tafel geklebt angebracht und daher wurden von der Fa. Larcher die Klebereste entfernt und Löcher an allen Ecken der Tafel zur besseren Anbringung gebohrt. Nunmehr wurde die Tafel zu Kathrin Schnegg gebracht, die die Schrift erneuert.

- c) Zur Sitzung des Sozialsprengels wird über die Jahresabschlüsse 2019 mit einem Minus von ca. -21.000 € und 2020 mit einem Plus von € 38.000 berichtet. Dies war die letzte Sitzung des Sozialsprengels, da dieser in den Pflegeheimverband integriert wird.
- d) Mit der Tiwag sind noch die Förderbeiträge abzurechnen. Bei Verhandlungen wurde vorgeschlagen, dass der der Tiwag zustehende Anteil, nach Abzug von laufenden Kosten die von der Tiwag zu tragen sind, einer Rücklage für größere Instandhaltungsmaßnahmen zugeführt wird. Dazu wird von der Rechtsabteilung eine Vereinbarung ausgearbeitet.
- e) Für den zwischen den 2 Brunnbächen ausgeführten Straßenabschnitt werden vom Bgm. Fotos über den Einbau der bewehrten Erde vorgelegt und über den Rohrbruch im oberen Bereich berichtet. Die Rechnung der Fa. Schranz dafür hat ca. 13.000 € und für die Asphaltierungen dieses Teilstückes und beim Salzsilo wurden ebenfalls ca. 13.000 € bezahlt. Von Anton Wörz wird vorgeschlagen, oberhalb bei der in diesem Zuge errichteten Steinmauer ein Netz anzubringen, damit das Abrollen von Steinen auf die Straße verhindert wird.
- f) Die wasserrechtliche Genehmigung für den Umbau bei der Zuleitung zum Hochbehälter Gartels-Ebene ist im September eingelangt. Ob heuer noch Bauarbeiten, die wieder in Eigenregie durchgeführt werden zur Ausführung kommen, kann derzeit nicht mit Sicherheit gesagt werden.
- g) Der Gemeinderatsausflug der am 12. und 13.11.2021 stattfindet, sind noch einige Anmeldungen ausständig und es wird gebeten diese ehestens nachzuholen. Auf die derzeit gültige 3G Regel wird hingewiesen.
- h) GR Rene Seidner fragt an, ob Michael Grall für die anfallende Tätigkeit eines Wassermeisters schon eingeschult wurde. Dies wird vom Bürgermeister zum derzeitigen Zeitpunkt verneint.
- i) Gr. Matthias Schnegg fragt wegen der wieder entfernten „Haifischzähne“ an. Dazu wird mitgeteilt, dass diese auf Anordnung der Landesstraßenverwaltung wieder zu entfernen waren.

zu 13.:

Vom Gemeinderat wird einstimmig festgelegt, diesen Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln. Dazu wird eine eigene Niederschrift, die nicht von der Öffentlichkeit eingesehen werden kann erstellt. Beschlossen wurde:

Rainer Schiechtl, Au 13a wird im Jänner/2022 für die ausgeschriebene Stelle des Amtsleiters und Romana Schnegg, Ried 3 wird als Raumpflegerin für den Kindergarten ab 03.11.2021 angestellt.

Ende: 21:50 Uhr

Mitglieder des Gemeinderates:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: